

Arbeitskraftabsicherung: Die erste Wahl der VEMA-Makler

Bei Versicherungsthemen herrscht selten Einigkeit zwischen Branche und Verbraucherschutz. Dass die finanzielle Absicherung der eigenen Arbeitskraft höchste Priorität genießen sollte, dabei sind sich aber alle einig. Lässt die Gesundheit es nicht mehr zu, dass man in gewohnter Art und Weise arbeiten kann, können ganze Familien in finanzielle Schieflage geraten, wenn nicht in kluger Voraussicht für einen Einkommensersatz gesorgt wurde. Die Berufsunfähigkeitsversicherung stellt hier nach wie vor den Königsweg unter den Produkten dar. Über die vergangenen Jahre wurden die Tarife der verschiedenen Anbieter immer weiter verbessert und auch früher eher „exotische“ Klauseln wie beispielsweise zu Dienstunfähigkeit oder bei längerer Krankschreibung sind heute recht verbreitet. Doch die Berufsunfähigkeitsversicherung ist natürlich nicht die einzige Möglichkeit, Vorsorge betreiben zu können. Wer sich eher vorstellen kann, durch eine schwere Krankheit beruflich kürzer treten zu müssen, dem beschert die Dread Disease mit einer Einmalzahlung ein Budget, um mögliche finanzielle Dellen auffüllen zu können. Die Grundfähigkeitsabsicherung wird von vielen als eine Art Basisschutz angesehen, wird aber z. B. für viele Handwerker eine preislich attraktive, viele denkbare Krankheitsszenarien abdeckende Lösung darstellen können.

In ihrer jüngsten Qualitätsumfrage befragte VEMA ihre Partner und Genossen nach deren favorisierten Anbietern im Bereich der Arbeitskraftabsicherung. Wo stimmen Qualität, Preis und die Leistungsbearbeitung? Wo wurden gute Erfahrungen gemacht?

Berufsunfähigkeit

1. Alte Leipziger (21,73 % der abgegebenen Nennungen)
2. LV 1871 (10,66 %)
3. Allianz (9,61 %)

Dread Disease

1. Canada Life (53,02 %)
2. Nürnberger (14,88 %)
3. Zurich (9,30 %)

Grundfähigkeit

1. Canada Life (17,27 %)
2. Alte Leipziger (12,65 %)
3. Swiss Life (10,45 %)

Die VEMA eG führt in regelmäßigen Abständen Makler-Befragungen zur Produktqualität in verschiedenen Sparten durch. Im Rahmen dieser Qualitätsumfragen wurden die Partnerbetriebe der VEMA gebeten, die drei meistgenutzten Anbieter in den jeweiligen Sparten zu nennen. Mit dieser Begrenzung möchte die Genossenschaft sicherstellen, dass negative Einzelerlebnisse mit Versicherern nicht dominieren. Zu bewerten galt es die Produktqualität, die Qualität der Antragsbearbeitung sowie die Policierung. Und auch nach den Erfahrungen im Leistungsfall und der Erreichbarkeit wurde gefragt.

Die VEMA steht inzwischen rund 4.900 mittelständischen Partnerbetrieb mit etwa 33.000 Personen als zentrale Anlaufstelle zur Erleichterung der täglichen Arbeit zur Verfügung. Die Maklergenossenschaft zählt inzwischen zum Kreis der führenden Maklerdienstleister. Getreu dem Firmenmotto „Genossenschaft macht stark!“ schafft man mit einem ganzheitlichen Ansatz Mehrwerte für die angeschlossenen Maklerkollegen von der technischen Abwicklung, durchdachten Deckungskonzepten, bis hin zur Unternehmensoptimierung und Weiterbildung. Die Auswertungen der Umfragen können per E-Mail unter eva.malcher@vema-eg.de angefordert werden.